



## Fraktion der SPD im Gemeinderat Bovenden

www.spd-bovenden.de

SPD-Gemeinderatsfraktion, Dr. Thorsten Heinze, Mühlenweg 18, 37120 Bovenden

Gemeinde Bovenden  
Herrn Bürgermeister Thomas Brandes  
Rathausplatz 1  
37120 Bovenden

27.05.2019

### **Umweltschutz in Bovenden: Eindämmung sogenannter Schottergärten**

Sehr geehrter Herr Brandes,

für die kommende Sitzung des Gemeinderates zur Diskussion und anschließende Behandlung im Fachausschuss (Bau- und Umweltausschuss) stellt die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

**Die Verwaltung möge in die Bausatzungen der Bovender Neubaugebiete einen vom Bauausschuss erarbeiteten Passus einarbeiten, der eine „Verschotterung“ von Vorgärten, Gartenflächen, etc. eindämmt und möglichst verhindert. Dabei ist darauf hinzuwirken, dass die zunehmend verbreiteten, zunächst vermeintlich pflegeleichten Kies oder Schotterflächen, z.B. nur einen geringen Teil Freifläche ausmachen dürfen.**

**Abgeleitet aus der Niedersächsischen Bauordnung ließe sich formulieren:**

**Gemäß Paragraf 9 Absatz 2 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) müssen nicht überbaute Flächen der Baugrundstücke Grünflächen sein. Die Freiflächen können mit Rasen oder Gras, Gehölzen, anderen Zier- oder Nutzpflanzen bedeckt sein. Plattenbelege, Pflasterungen und dergleichen sind allenfalls zu den Grünflächen zu zählen, wenn sie zum Beispiel eine verhältnismäßig schmale Einfassung von Beeten darstellen. Auf diesen Flächen muss Vegetation überwiegen. Stein- und Schotterflächen sind aus Gründen der Gestaltung oder der leichteren Pflege nur in geringerem Maße zulässig.**

### **Begründung:**

Das immer weiter verbreitete Phänomen der sogenannten Schottergärten bedroht die Artenvielfalt und damit die Grundlage unseres Ökosystems in unserer nahen Nachbarschaft und politischen Kommune. Die Steingärten/ Steinwüsten, d.h. Flächen die z. T. fantasievoll aus verschiedensten Steinen, teils mit Drahtgefassungen und Gartenkunst, großflächig gestaltet werden, bestimmen immer häufiger das Bild von Vorgärten, gerade auch bei unseren Neubaugebieten. Die oftmals jungen Bewohner stehen im Spannungsfeld von Beruf, Familiengründung und eben eines Neubaus, sodass die Gartenpflege wenig Raum und Zeit einnehmen soll. Aber auch ältere Bewohner unseres Fleckens sehen die beschwerliche



## Fraktion der SPD im Gemeinderat Bovenden

[www.spd-bovenden.de](http://www.spd-bovenden.de)

Gartenarbeit häufig mit Steingärten auf ein Minimum reduziert. Dabei ist dies ein Trugschluss: In unserem humiden Klima wachsen Moose schon auf kleinsten Flächen von Flugsanden etc. Grünliche Schichten überziehen nach jedem Winter die neu errichteten Steinschichten, die dann thermisch oder unter Einsatz umweltschädlicher chemischer Lösungsmittel bekämpft werden müssen.

Das Problem von vielen aktuellen Steingärten ist – vom Design abgesehen: Sie enthalten wenig oder gar keine Pflanzen. Häufig werden zudem Neophyten gepflanzt, die sich außerhalb des Gartens ausbreiten und die heimischen Pflanzen verdrängen und hiesigen Tieren kaum oder gar keine Nahrung bieten. Zudem stammen die Steine meist nicht aus dem heimischen Steinbruch, sondern mit großer Wahrscheinlichkeit überwiegend aus China oder Indien- Sie müssen klimaschädlich um die halbe Welt verschifft werden.

Gerade Vorgärten und kleine Grünflächen haben eine besondere Bedeutung für die Artenvielfalt und das Klima in der Stadt.

Sie bilden ökologische Trittsteine für Pflanzenarten, Insekten und Vögel, die auf der Suche nach Nahrung und Nistplätzen von Trittstein zu Trittstein wandern. Da wissenschaftliche Forschungen der letzten Jahre zeigen, dass die Insektenmenge und damit die notwendigen Bestäuber von (Nutz)Pflanzen immer weiter abnehmen, ergreift die Gemeinde Bovenden Maßnahmen zum Schutz der Artenvielfalt, um gezielt Wildbienen und weiteren Insekten Lebensraum zu bieten, der Ihnen durch eine industrialisierte Landwirtschaft mit Einsatz von Umweltgiften als Spritzmittel stetig weiter entzogen wird. Nun kann gerade der Privathaushalt in dem von überwiegend Einfamilienhäusern bestimmten Bovenden viel zum Überleben diesen immanenten Teil des Ökosystems beitragen: durch kleinräumige Nist- und Rückzugsräume sowie Nahrungsangebote.


Grünflächen liefern saubere, frische Luft. Kies- und Steinflächen heizen sich dagegen stärker auf, speichern Wärme und strahlen sie wieder ab. Für das Stadtklima wird die Zunahme an Kies- und Steingärten zum Problem, vor allem, wenn zusätzlich notwendige Kaltluftschneisen durch neue Bebauungen wegfallen. Der Boden unter Planen und Kies verodet, keine Tiere können dort mehr leben, er vertrocknet und kann kein Regenwasser mehr zu Grundwasser abführen. Tiefe Risse und ein regelrechtes Sterben ist die Folge.

**Hier kann der Rat der Gemeinde geeignete Maßnahmen für die Zukunft ergreifen, um gezielt und nachhaltig Umweltschutz sicherzustellen.**

**Wir beantragen daher die Überweisung dieses Antrages zur Prüfung und Diskussion in den Bau- und Umweltausschuss.**

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen



---

Fraktionsvorsitzender Dr. Thorsten Heinze  
Mühlenweg 18  
37120 Bovenden  
Tel.: 0172/5613011





# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

---

## Fraktion der SPD im Gemeinderat Bovenden

[www.spd-bovenden.de](http://www.spd-bovenden.de)

---

Fraktionsvorsitzender Dr. Thorsten Heinze  
Mühlenweg 18  
37120 Bovenden  
Tel.: 0172/5613011

